

## Sehnsüchtige Tagträume

Grüße, meine Freunde. Gott segne jeden von euch. Gesegnet sei diese Stunde.

Auf diesem Pfad bringt euch jeder Schritt einem mächtigen Grundstrom des Universums näher. Nennt ihn Lebenskraft oder einen Aspekt Gottes oder reine Vernunft, reine Liebe, reines Sein. Jeder kleine Sieg schenkt euch ab und zu einen Schimmer dieser großen Freiheit, dieses unbeschreiblichen Glücks.

Ihr Menschen seid von ihm durch eure Behinderungen, kurz, euren Egoismus, eure Ichbezogenheit, Angst und Feigheit getrennt. Aber jedes Mal, wenn ein Teil davon beseitigt ist, vielleicht nur durch etwas Einsicht, hat euer Gefühl der Freiheit, Erneuerung und Bedeutsamkeit zugenommen.

Der Mensch verschanzt sich hinter einer Mauer, wodurch er sich isoliert, eine unnütze, trügerische Art, sich zu schützen. Im Grunde hält euch dieser sogenannte Selbstschutz nur von Glück und Freiheit ab. Also, meine Freunde, merkt euch, das Ziel, eure Behinderungen aufzulösen, ist es, dass ihr in diesen großen Strom gelangt. Der entscheidende Grund zu leben ist, aus dem Leben eine sinnvolle Erfahrung zu machen, und ohne in diesem Strom aufgegangen zu sein, kann es eine solche bedeutende Erfahrung nicht geben.

Viele Menschen fühlen, dass das Leben einen Sinn hat, ob solche Gedanken nun bewusst sind oder nicht. Neben der erfolgreichen Selbstfindungstechnik gibt es noch einen Weg, dorthin zu gelangen, wo das Leben einen neuen Sinn bekommt. Hierzu ein simpler Rat: Prüft, ob euer Tun ausschließlich eurer eigenen Erfüllung dient, dem Interesse anderer, oder ob er in sich selbst begründet ist. Wenn ihr Sinn in eurem Leben sucht, lernt, so zu denken: „Ich würde etwas tun, was nicht nur meinem eigenen kurzfristigen Ziel nützt, sondern für andere einen Sinn ergibt, sei es Hilfe, Glück oder was es sonst an wirklich konstruktivem und produktivem gibt.“ Sind solche Gedanken wirklich ernst gemeint, könnte es ein besseres Gebet geben? Und wie könnte ein solches Gebet unbeantwortet bleiben?

So etwas wünscht sich der Mensch oft, ohne es zu merken. Dann beginnen die Dinge, in Bewegung zu geraten. In anderen Fällen sträubt er sich, hinter seiner Mauer hervorzukommen, hinter der er sich isoliert, obwohl er sonst auf eine laue Art gutwillig sein mag. Dann geschieht nichts. Das Leben bleibt weiter bedeutungslos. Man schiebt es ständig auf. Ist das der Fall, so

realisiert, dass ihr in euch irgendwo eure Abgeschlossenheit und innere Isolation nicht aufgeben wollt. Ihr seid zu ängstlich, egoistisch, auf negative Weise zu egozentrisch, um die Barrieren zu brechen und euch und anderen einen Sinn zu geben, um umfassend Erfahrungen machen zu können.

Dieses neue Herangehen kann für viele meiner Freunde wichtig sein. Mit ihm könnt ihr euch mit einigen eurer jetzigen Lebensprobleme direkter befassen. Kommt ihr nicht voran und erlangt nicht genügend neue Einsichten, um euch von der Dumpfheit und Sinnlosigkeit eures Daseins zu befreien, so probiert diesen Ansatz zusammen mit eurer gewohnten inneren Arbeit und Suche. Wenn ihr zunächst nur eure Abneigung bestätigt, aus euch herauszugehen, oder wenn, bestenfalls aus Pflichtgefühl, wird die Kenntnis dieser Tatsache selbst eine Veränderung in euch bewirken und euch innerlich darauf vorbereiten, eure innere Isolation bereitwillig aufzugeben.

Und nun, meine Freunde, möchte ich über ein neues Thema sprechen. Lasst uns über sehnsüchtige Tagträume reden. Wir wollen ihren Ursprung, Schaden und Nutzen verstehen. Denn den gibt es, wenn er auch oft fragwürdig ist.

Grundsätzlich gibt es zwei Arten sehnsüchtiger Tagträume. Eine kommt vom Denken, was wiederum den Neigungen entspringt. Diese sind mit eurem ideellen Selbst, eurer Selbstverherrlichung, eurer Unvollkommenheit, eurem Mangel an Selbstvertrauen verbunden. Einen Menschen, der nicht, manchmal sogar bewusst, tagträumt, gibt es nicht. Darin beweist er denjenigen seine Größe, die seine Überlegenheit missachten. In solchen Tagträumen wird er stattdessen von anderen Menschen bewundert. Sie sind überzeugt, sich, was ihn betrifft, geirrt zu haben, und er bekommt Genugtn, Rache und die Befriedigung seines Stolzes. So genießt er das Leben auf eine Weise, die seinem tief verwurzelten Unzulänglichkeits- und Minderwertigkeitsgefühl entgegensteht. Mit seinen Phantasien korrigiert er sozusagen seine ungewünschte Realität.

Der Schaden besteht darin, dass das Schmieden solcher Tagträume kostbare Energie vergeudet, die man zur viel konstruktiveren Suche nach der Ursache der Unzulänglichkeit verwenden könnte, um sie zu beseitigen. Solche Phantasien erleichtern euch für den Moment, sind aber völlig illusorisch. Es genügt nicht zu sagen, Tagträumen sei Realitätsflucht. Das ist zwar richtig, wir wollen aber genauer verstehen, wie das geschieht. Wehrt ihr euch, die Wahrheit über euch selbst, eure Irrtümer und falschen Vorstellungen herauszufinden, könnt ihr mit euch, mit anderen, dem Leben als Ganzem oder zumindest mit den Aspekten, die von euren Problemen beeinflusst sind, nicht ins Reine kommen. So wischt ihr alle diese Unzulänglichkeiten beiseite, indem ihr das Gegenteil in der Phantasie erlebt. Es ist wahr, dass es einem langweiligen Leben Erleichterung verschafft, aber gerade dass diese Erleichterung verfügbar ist, wird euch daran hindern, Ursache und Wirkung zu finden, beides zu beseitigen und positivere Muster aufzubauen.

Dieser Mechanismus hat aber auch sein Gutes. Ein Vorteil ist, dass das Korrigieren des Lebens im Tagtraum, weil man nicht zum realistischen Mittel gegriffen hat, die Aggression, Grausamkeit und destruktiven Impulse beseitigt. Ein anderer nützlicher Faktor ist, dass diese Tagträume ein Symptom sind. Wie solltet ihr eine Krankheit feststellen, wenn es keine Symptome gäbe? Wenn in einem inneren Organ ein physisches Leiden verborgen ist, das keine Symptome zeigt, ist es euch nicht möglich, nach seiner Herkunft zu suchen und es zu behandeln, ehe es zu spät ist. Derselbe Mechanismus liegt vor, wenn es um euer Seelenleben geht.

Doch die meisten Menschen genießen das Symptom und wollen es nicht als das erkennen, was es ist, und deshalb nützt es ihnen nichts. Noch einmal sei gesagt, den Wunsch, euch in eure Tagträume zu versenken, durch eine Art Disziplin einfach zu verdrängen, ist zwecklos. Das bewirkt nur stärkere Ängste, andere Auslässe und Symptome. Besser, ihr nehmt gegenüber dieser Korrektur eures Lebens durch tagträumerische Phantasien einen etwas objektiveren Standpunkt ein. Beachtet ihre speziellen Muster. Nehmt sie zur Kenntnis. Erkennt ihre Eigenarten, ihren gemeinsamen Nenner und ihren eigentlichen Zweck. Das wird euch unschätzbare Material zur Ursache eurer Probleme liefern. Statt Tagträume entweder zu verdrängen, oder ohne den Versuch, sie zu beobachten und zu verstehen, in sie einzutauchen, lasst sie das nützliche Symptom werden, das sie sind. So macht ihr aus einem destruktiven Tun, solange ihr es braucht, ein positives. Eure Psyche aber wird das in dem Maße, wie ihr lernt, euer Leben wirklich zu leben, sein lassen. Dann werden die Tagträume einfach von selbst aufhören. Dies muss natürlich und organisch vor sich gehen. Ehe es aber dazu kommt, müsst ihr lernen, die Tagträume zu beobachten und einzuschätzen.

Die zweite Kategorie sehnsüchtiger Tagträume ist dem Wesen nach emotional und rührt im Gegensatz zu Neigungen aus Bedürfnissen. Auf die sind wir sehr ausführlich eingegangen. Eure verdrängten, unerkannten Bedürfnisse können ihre Kraft noch stärker entfalten, einfach weil sie verdrängt sind. Diese Kraft braucht ein Ventil, was dann oft durch diese andere Art des Tagträumens erfolgt. Wird das gesunde Streben nach Bedürfnisbefriedigung durch eure Pseudolösungen, irrealen Ängste oder irreführenden Bilder behindert, die eure positive Energie und Findigkeit lähmen, dann ist ein eingebildetes Ventil nötig. Körperliche, emotionale, geistige, spirituelle Erfüllung ist dann nur in der Phantasie möglich. Wieder ist es eine Erleichterung, und wieder ist es unzureichend, sagt man, es sei bloß Flucht aus der eintönigen Wirklichkeit.

Wollt ihr eure Isolation nicht aufgeben, so können eure Bedürfnisse nicht erfüllt werden. Wie ihr aus früheren Gesprächen über dieses Thema wisst, verdrängt ihr dann entweder das Bewusstsein für diese Bedürfnisse oder ersetzt sie mit indirekten, aufgesetzten Bedürfnissen, die nicht eure echten sind. All das erzeugt Verwirrung, Knoten, Lähmung eurer Spontaneität und eurer Fähigkeit, ganz real zu fühlen, zu leben und Erfahrungen zu machen. Daraus entstehen wieder viele Teufelskreise, was es noch schwerer macht, diesem destruktiven Muster zu entrinnen. Da sich eure

Psyche dagegen sträubt, dass ihr sie um das Leben betrügt, macht es der angestaute Druck oft nötig, für Ventile zu sorgen. So mögt ihr in Tagträumen eine gewisse Befriedigung erfahren. Nur wenn ihr sie beobachtet und bewertet, könnt ihr lernen, welcher Kategorie sie angehören - gut möglich, dass ihr beide Formen produziert - und welche unerfüllten echten Bedürfnisse in ihnen enthalten sein können.

Je zufriedensteiller das Trugbild eurer Erfüllung ist, desto weniger Anreiz habt ihr, eure Probleme zu lösen, damit Erfüllung Realität werden kann. Ihr lebt ein eigenes Leben hinter den Mauern eurer Isolation, wo ihr nach Belieben alles richten könnt, ohne äußere Einmischung und Behinderung. Das scheint angenehmer. Je mehr ihr in diesen Tagträumen lebt, umso weniger ist es möglich, mit äußeren Behinderungen fertigzuwerden, umso größer wird ihr Einfluss auf euch. Letztlich wird es euch vorkommen, als sei reale Erfüllung unmöglich, da ihr tatsächlich nicht bestimmen könnt, wie ihr wollt. Das ist natürlich völlig falsch, denn Erfüllung ist trotz der Tatsache, dass nicht alles so und genau dann passiert, wie es euch passt, möglich. Aber nur, wenn ihr flexibel seid und mit dem Strom des Lebens geht. In der unbewussten Überzeugung, Erfüllung sei tatsächlich unmöglich, zieht ihr euch ganz vom Leben zurück und versucht es nicht länger. Ihr glaubt, die fragwürdige Pseudoerfüllung sei wenigstens etwas, mehr, als ihr auf dieser Stufe wirklich erfahren könnt. Stellt fest, ob und in welchem Umfang das für euch zutrifft. Das wird so nützlich und gesundheitsfördernd sein!

Doch kann das Bestehen solcher derartigen Tagträumereien euch in hohem Maße dazu anspornen, wirkliche Erfüllung zu suchen. In diesem Fall haben Tagträume eine nützliche Wirkung. Hier hängt es von der Ebene ab, auf der ihr sie erzeugt und welche Einstellung ihr zu ihnen habt.

Je unreifer ein Mensch ist, umso mehr wird er mit seinen Tagträumen „Erfolg“ haben, und umso weniger wird er fähig und bereit sein, sein Leben jetzt und wirklich zu leben, wenn er das Bedürfnis nach totaler Kontrolle der Umstände durch seine Tagträume fühlt. Und umgekehrt wird er umso weniger Erfüllung finden können, auch wenn er flexibel ist und auf äußere Faktoren, die seinen Plänen und geltend gemachten Vorstellungen nicht ganz entsprechen, geschmeidig reagiert. Der Unterschied zwischen seinen Tagträumen, in denen er andere dazu bringen kann, sich so zu verhalten, zu reden, fühlen und zu reagieren, wie er es möchte, und der Realität, die oft anders ist und Flexibilität, Geduld und einen Mangel an kindischem Eigensinn erfordert, ist ihm zu viel. So zieht er es vor, in seinen Träumen zu leben, in einer Scheinwelt, in der er sich der Täuschung hingibt zu glauben, alles das würde zukünftig eintreten - dass er es jetzt in der Phantasie lebt und morgen in der Realität. Dieses Morgen kommt natürlich nie. Es bleibt aufgeschoben. Frustration entsteht oft dadurch, dass die reale Lage nie der Phantasie entspricht, die das Tagträumen mühsam bereitet hat. Letztere scheint so viel befriedigender. Realität ist aber unendlich viel befriedigender, vorausgesetzt, man fasst Mut, ist flexibel und gibt das Bedürfnis auf, alles kontrollieren zu wollen, vorausgesetzt, man gibt die Pläne auf und lebt spontan.

Nun sollte ziemlich klar sein, worin der Schaden solcher Tagträume besteht: Sie können euch daran hindern, in der Realität zu leben.

Was nun ist der Nutzen? Neben demselben, der für den anderen Typ des Tagträumens gilt, nämlich, dass er Symptome zeigt, aus denen man eine Menge Einsicht gewinnen kann, gibt es noch weitere. Ein bereits erwähnter ist, dass Tagträume den Anreiz schaffen können, voll zu leben. Auch können sie Gradmesser sein und innere Veränderungen anzeigen. Unterschiede in der Qualität eurer emotionalen Tagträume, die Art der Zufriedenheit, die ihr in der Phantasie erlangt, können in der Tat euer Wachstum anzeigen, die Richtung, in die ihr euch bewegt. Das zu bestimmen, ist sehr nützlich.

Ferner regt derartiges Tagträumen eure verdrängten Bedürfnisse dazu an, in euer Bewusstsein zu treten. Ihr werdet jetzt einschätzen können, wie wichtig das ist. Aber es passiert ganz oft, meine Freunde, dass diese bewusste Erkenntnis eurer Bedürfnisse ziemlich halbherzig ist. Ihr kennt sie, aber ohne einzuschätzen, was eure Erfahrung bedeutet. Ihr erlaubt euren Gefühlen, diese Bedürfnisse nur in euren Tagträumen zu erfahren. Aber gerade im realen Leben schaltet ihr dieses Bewusstsein aus und lebt, als hätte dieser andere Teil in euch mit eurem restlichen Leben nichts zu tun. Das zersplittert euch und bewirkt eine Spaltung, die durch ein steigendes Bewusstsein für eure Bedürfnisse repariert werden könnte, das gestützt, eingeschätzt und voll verstanden ist. Dann ist der Schaden der Tagträume das Misslingen, aus ihnen den Vorteil zu ziehen, den sie darstellen könnten.

Entwickelt ihr ein größeres Bewusstsein für euer Tagträumen, wird euch das sehr nützlich sein. Vielen von euch auf diesem Pfad gilt mein Rat, entwickelt ein neues Herangehen, wenn ihr euch in einem solchen Tun engagiert habt. Beobachtet, passt auf, schätzt ein, merkt euch, wägt ab, findet heraus, aber ohne Anstrengung, ohne Zwang oder Druck, sondern ruhig und still. Macht Tagträume zu den nützlichen Symptomen, wozu sie bestimmt sind, indem ihr aus ihnen etwas über euch, eure wahren Bedürfnisse, eure Neigungen, eure Pseudoerfüllung in ihnen und ihrem Zweck lernt.

Gibt es jetzt zu diesem Thema noch irgendwelche Fragen?

**FRAGE:** Ich habe viele Tagträume. Wenn ich aufhöre, leben meine Ängste auf. Nehmen sie ab, beginnen die Tagträume wieder. Warum ist das so?

**ANTWORT:** Siehst du, mein Freund, weil sie beide denselben gemeinsamen Nenner haben, dieselbe Ursache. Sie sind beide Ausdruck deiner Selbstentfremdung. Du weißt aus deinen jüngsten Entdeckungen sehr wohl, dass deine bewussten Ängste nicht deine wirklichen sind. Es sind verlagerte Ängste. Es sind die Ängste, die du lieber hast als die Urangst, der du dich nicht

stellen möchtest: Die Angst, du selbst zu sein. Du weißt das, nicht wahr? (Ja.) Da sie nicht deine echten Ängste sind, nehmen sie denselben Fluchtmechanismus wie deine Tagträume. Du erfährst entweder Ersatz-Ängste oder Ersatz-Befriedigung. Da du dich nicht stellst und das Problem, du selbst zu werden, nicht angehst, kannst du nicht die Erfüllung erlangen, nach der innerlich jeder strebt. Deshalb verschaffst du dir Ersatz-Befriedigung, die du teilweise erfährst, aber nur in der Phantasie. Das ist genauso, als würde deine Psyche sagen, „Solange ich mich meiner echten Angst nicht stelle, habe ich nichts dagegen, andere Ängste zu haben. Aber solange ich diese Einstellung beibehalte, kann ich keine Erfüllung finden, deshalb brauche ich Ersatz.“ Das eine ist mit dem anderen verknüpft. Darum wechselst du in deinen Tagträumen zwischen Pseudo-Ängsten und Pseudo-Befriedigung hin und her. (Ich kann zwischen meinen Tagträumen und Ängsten keinen konkreten Zusammenhang sehen.) Das ist nicht nötig. Stellst du dich weiter dem Grund, warum du Angst hast, du selbst zu sein und dich von dort aus zu entwickeln, kommst du mit diesen anderen Fragen ohne Schwierigkeiten zurecht. Aber wenn du willst, kannst du das Wesen deiner Tagträume und deiner Ängste beobachten und die Verbindung, die ich gerade aufzeigte, entdecken.

**FRAGE:** Was ist der Unterschied zwischen Neigungen und Bedürfnissen?

**ANTWORT:** Ein Bedürfnis ist eine ganz wesentliche Funktion der menschlichen Entität. Es ist etwas reales, wenn es nicht verlagert und ihm ein unechtes aufgesetzt ist. Eine Neigung, wie schon erwähnt, entsteht aus Zwängen, die wiederum entstehen aus falschen Vorstellungen, aus euren Bildern, aus mangelndem Glauben an euch selbst, eurem ideellen Selbstbild und dem Rückgriff auf Pseudolösungen. Alles dies erzeugt Neigungen, während die Gründe Bedürfnisse sein können, die äußerst gesund sind.

**FRAGE:** Wenn man keine Tagträume hat, ist das ein Mangel an Vorstellungskraft oder an Reife?

**ANTWORT:** Es könnte ein Zeichen für Reife sein, aber nicht immer. Es wäre wieder eine schnelle und allzu vereinfachte Verallgemeinerung, diese Frage mit einem entweder /oder zu beantworten. Wenn jemand nicht bewusst tagträumt, kann das auch auf etwas anderes hinweisen, aber nicht unbedingt auf mangelnde Vorstellungskraft. Das ist ein Etikett, das nicht weiter führt. Denn was ist mangelnde Vorstellungskraft? Es kann bedeuten, dass eure kreativen Fertigkeiten behindert sind. Keine bewussten Tagträume zu haben kann auch Resignation und Stagnation bedeuten. Das mag paradox klingen, da ich gerade damit endete, dass Überproduktion von Tagträumen auf Kosten wirklichen Lebens ungesund ist. Jetzt sage ich, dass auch fehlendes Tagträumen ungesund und ein Symptom ungelöster Probleme sein kann. Trotzdem ist es in vieler Hinsicht oft so. Das Auftreten eines Symptoms kann auf etwas ganz ähnliches wie sein Fehlen hinweisen. Überproduktion von Tagträumen zu Lasten realen Lebens kann darauf hinweisen, dass sich ein Teil der Psyche mit dem Nichtleben absolut nicht abgefunden hat. Unterproduktion kann

ein inneres Aufgeben anzeigen. Aber man muss die Art der Tagträume und viele andere Überlegungen mitberücksichtigen, ehe man genau den Grund für die geringe Produktion bestimmen kann.

Der Verlust bewusster Sehnsüchte, Wünsche und Ziele oder Hoffnungslosigkeit darüber, weil man die Isolation und Abgeschlossenheit nicht aufzugeben wagt, kann die Lebenskraft so sehr lähmen, dass der Mensch sich in keiner Hinsicht mehr bemüht, nicht mal in der Phantasie. Es gibt aber auch noch viele andere Faktoren, und eine passende Antwort zu finden, ist völlig unmöglich.

**FRAGE:** Passiert es nicht oft, dass man tagträumt, wenn man jünger ist, aber im Alter, wenn man weiß, dass diese Ziele nicht mehr erreichbar sind, das Tagträumen ganz aufgibt?

**ANTWORT:** Natürlich ist das möglich. Aber es kommt auch sehr oft vor, dass diese Tagträume gar nicht aufgegeben sind. Sie haben lediglich eine andere Form oder Erscheinung angenommen.

**FRAGE:** Ich bin verwirrt über Harmonie und Glück. Ich dachte immer, sie wären dasselbe. Auch heißt es, die universellen Gesetze seien harmonisch, viele Naturerscheinungen sind es aber keineswegs.

**ANTWORT:** Du siehst nur Fragmente dieser Gesetze. Siehst du nur den Ausschnitt des Ganzen, so kannst du die Bedeutung nicht wahrnehmen und deshalb die Harmonie nicht verstehen. Sieht man nur einen Ausschnitt, kann er tatsächlich sogar wie das Gegenteil des Ganzen erscheinen. Jedoch ist es absolut richtig, dass in einer höheren Existenz Harmonie und Glück dasselbe sind, genauso wie Liebe, Wahrheit, Weisheit und viele andere Göttliche Erscheinungen alle ein Ganzes sind. Je niedriger der Entwicklungsstand ist, desto weniger erscheinen sie als dasselbe. Auf eurer Erde können alle Göttlichen Erscheinungen wie dasselbe erscheinen oder auch nicht. Tatsächlich scheinen sie sich oft zu widersprechen. So kann zum Beispiel eine Wahrheit wehtun, wenigstens zeitweise. In dem Maße, wie der Mensch sich entwickelt, wird selbst die unangenehmste Wahrheit befreiend wirken und nicht länger im Widerspruch zur Liebe stehen. Je weniger entwickelt der Mensch ist, desto mehr erlebt er unangenehme Wahrheit schroff und lieblos. Begriffliche Trennung besteht dort, wo Unvollkommenheit und wo Abgetrenntheit der Seele besteht.

Die Vereinigung dieser Begriffe, wenn sie alle eins werden, kommt mit der Entwicklung, und mit ihr wächst das Bewusstsein für die Realität. Je mehr ihr in der Realität steht, desto mehr erweitert sich eure Sicht, und die vielen kleinen Fragmente wachsen zu einem Ganzen zusammen. Das erkennt man beim Menschen genauso wie im Universum. Jedes Universum der Schöpfung entspricht der durchschnittlichen Verfassung der Wesen, die dieses Universum oder diese kosmische Sphäre bewohnen. Deshalb muss die Harmonie der universellen Gesetze manchmal in deren scheinbaren Nöten liegen. Ohne diese Nöte könnte es keine Vereinigung geben. Das, meine

Freunde, heißt nicht, dass das die Strafe eines launischen Gottes ist. Es ist den Gesetzen eigen, dass sie den sie umgebenden Bedingungen gemäß funktionieren. Dasselbe Gesetz wird unter anderen Umständen anders funktionieren. Elektrischer Strom wird sich zum Beispiel in einer nassen Umgebung anders verhalten als in einer trockenen. Die machtvollen Kräfte dieser universellen Gesetze sind in jedem Augenblick sozusagen vom bestehenden Klima bestimmt. Mit anderen Worten, was ihr mit diesen Gesetzen macht, eure Einstellung zu ihnen entscheidet über ihre Manifestation, ob auf bewusster oder unbewusster Ebene macht keinen Unterschied. Daher können sie manchmal eine nützliche Wirkung haben, ein andermal zeitweilig eine feindliche. Aber auch letztere ist darauf ausgerichtet, letztlich ein Gleichgewicht herzustellen.

**FRAGE:** Haben wir ein ungelöstes Problem und gehen in der Absicht, das Problem zu lösen, entspannt schlafen, kann es manchmal passieren, dass wir mit der Lösung aufwachen. Dann hat der unbewusste Geist es gelöst ...

**ANTWORT:** Viele Menschen bringen häufig Begriffe durcheinander. Und Begriffe sind wirklich nicht wichtig, solange wir verstehen, was gemeint ist. Es gibt wirklich nur eine Sache, die ihr über die Bedeutung des Unbewussten, oder wie ihr es bezeichnet, wissen müsst, und das ist der Mangel an Bewusstsein. Wenn ihr unbewusst seid, merkt ihr nichts. Nun, dabei gibt es natürlich Abstufungen. Stellt euch nicht vor, euer unbewusster Geist sei ein perfektes und weises Überwesen oder ein Ungeheuer. Viele Menschen haben zu ihrem Unbewussten beide extreme Einstellungen. Es ist keines von beidem. Das Unbewusste hat nicht unbedingt etwas mit eurem wahren, dem höheren oder dem niederen Selbst oder dem Teil in euch zu tun, den ihr verneint. Beide Seiten eures Wesens können teils bewusst, teils unbewusst sein. Diesbezüglich können es verschiedene Bewusstseins Ebenen sein. Zum Beispiel mögen euch bestimmte innere Faktoren oder allgemeine Vorstellungen bewusst sein, aber nicht ihre gesamte Bedeutung. Dann ist Bewusstsein weder völlig abwesend, noch völlig gegenwärtig. Dann besteht ein abgestuftes Bewusstsein.

Der Grund, im Schlaf bestimmte Probleme lösen zu können, zum Beispiel wenn man sein Unbewusstes dazu anweist, ist der Tatsache zu verdanken, dass ihr ein euch unbekanntes Wissen habt. In gewissen Entspannungs- und Konzentrationszuständen, etwa wenn man sich vor dem Schlafengehen darauf konzentriert, das Problem lösen zu wollen, kann dieses unbewusste Wissen die Oberfläche des Bewusstseins erreichen. Euer ganzes Streben auf der Erde ist es, euer Bewusstsein für das zu steigern, was schon in euch ist. In solch einem entspannten Zustand ist es auch spirituellen Helfern möglich, euch zu helfen, euer eigenes Wissen an die Oberfläche zu bringen. Mit anderen Worten, es ist eine Verbindung der Geistwelt mit eurem wahren Selbst, mit dem sie zusammenarbeitet. Was für solch ein Bewusstsein nötig ist - und dabei ist es gleich, in welchem Umfang Geister helfen, euer wahres Selbst zum Vorschein zu bringen - ist das positive Funktionieren des eigenen inneren Willens. Daher schafft ein Mensch, der schlafengeht und sich, sagen wir, einer Verwirrung, einem Problem stellt und sich von ganzem Herzen wünscht, es

bestmöglichst zu lösen, auch wenn es die Aufgabe eines egoistischen Zieles bedeutet, eine innere Offenheit, in der sich diese positiven universellen Kräfte der Wahrheit und Konstruktivität an die Arbeit machen können. Aber wenn man diese Verwirrung nicht angeht, wenn man nicht genau weiß, was das Problem ist, und der Wunsch, es zu lösen, nicht klar ist, können solche Antworten nicht kommen. Daher muss die meiste Zeit eine bewusste Anstrengung unternommen werden. Manchmal passiert es natürlich, wie gesagt, dass ein unbewusster Wunsch vorliegt, von dem der Mensch nichts weiß.

Ich gebe euch Segen, jedem von euch. Mögt ihr aus diesen Worten euren Nutzen ziehen, mögen sie euch zu einem neuen Herangehen an eure Probleme, an euch selbst, euer Leben und eure Lebenserfahrungen verhelfen. Seid gesegnet, jeder von euch. Gesegnet sei euer wunderbares Bemühen. Freut euch in dem Wissen, dass, was immer ihr im Leben auch macht, jeder ehrliche Schritt zu eurer Selbstfindung große Bedeutung hat, auch wenn ihr bisher nichts von der Wirkung wisst, die das nicht nur für euch selbst, sondern für viele andere, für euer Universum insgesamt haben muss. Lebt in Frieden, lebt mit Gott!

Übersetzung: Paul Czempin 1989, 1991, 2000

Überarbeitet, neue Rechtschreibung: Wolfgang Steeger 2023

Für Informationen, wie Sie Pathwork-Aktivitäten weltweit finden und daran teilnehmen können, schreiben Sie bitte an:

Die Pathwork-Stiftung  
Postfach 6010  
Charlottesville, Virginia 22906-6010, USA  
Rufen Sie an: 1-800-PATHWORK, oder  
Besuchen Sie: [www.pathwork.org](http://www.pathwork.org)

Die folgenden Hinweise dienen als Orientierungshilfe bei der Verwendung des Namens Pathwork® und dieses Vorlesungsmaterials.

Warenzeichen/Dienstleistungszeichen

Pathwork® ist eine eingetragene Dienstleistungsmarke im Besitz der Pathwork Foundation und darf nicht ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung der Foundation verwendet werden. Die Foundation kann nach eigenem Ermessen die Verwendung der Marke Pathwork® durch andere Organisationen oder Personen, wie z. B. angeschlossene Organisationen und Ortsvereine, genehmigen.

Urheberrechte ©

Das Urheberrecht des Pathwork Guide-Materials ist das alleinige Eigentum der Pathwork Foundation. Dieser Vortrag darf in Übereinstimmung mit der Marken-, Dienstleistungsmarken- und Urheberrechtsrichtlinie der Foundation reproduziert werden, aber der Text darf in keiner Weise geändert oder gekürzt werden, noch dürfen Urheberrechts-, Marken-, Dienstleistungsmarken oder andere Hinweise entfernt werden. Den Empfängern können nur die Kosten für die Vervielfältigung und Verbreitung in Rechnung gestellt werden.

Jede Person oder Organisation, die die Dienstleistungsmarke oder urheberrechtlich geschütztes Material der Pathwork Foundation verwendet, stimmt damit zu, die Marken-, Dienstleistungsmarken- und Urheberrechtsrichtlinie der Foundation einzuhalten. Um Informationen oder eine Kopie dieser Richtlinie zu erhalten, wenden Sie sich bitte an die Stiftung.